



Handwritten text in cursive script, possibly a signature or a note, located in the upper left quadrant of the page.



Nayse,

Hochwürdigen, Mnd Hochgelahrten

Johann Bücken,

Ihro Königl. Kirchl. zu Sachsen
Reuberuffenen und Hauß Kirchen- und

[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the page, appearing as bleed-through. Some words like 'Lop XII' and 'Obispo' are visible.]

Quid enim
 Doga. Item Doga
 Dm Doga
 Dm Doga
 Dm Doga
 Dm Doga

Der von GOTT
Beliebte und Hoherhabene
Vater- und Mutterlose Waise,

Welchen in der Person
Des
Hochwürdigen, Magnifici, in GOTT Andächtigen und Hochgelahrten
Herrn

Johann Christian Bücken,

der h. Schrift Hoherühmten Doctoris,
Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
Reuberufenen und Hochbestalteten Ober-Hof-Predigers, Beicht-Vaters, auch Kirchen- und
Ober-Consistorial-Raths ꝛc.

Nachdem Derselbige, am Ersten Heil. Ofter-Tage,
war der 28. Martii 1723. in der Königl. und Chur-Fürstl. Schloß-Capelle, zu Dresden,
die Anzugs-Predigt, mit Höchstem Applausu gehalten,

In heiliger Verwunderung wahrgenommen, auch unter ganz ergebenster Felicitation,

antworffend,
JO. CHRISTIANUS Sauerseig,
Pastor und Superintendens zum Gräfenhainischen,
Anno Aet. LXXIII, Minutelleri XLII
in dieser SONNET.



GOTT! wie wunderbar bist du, in deinen Wegen,
Da auch, was klein und schlecht, dein Auge doch berecht!
Die armen Waisen sünds, die stehn in deinem Segen,
Ob schon die stolze Welt ihr Wohlseyn offte verkhebt.
Hochtheurer Gottes-Mann! Du weißt an Tag zu legen,
Was dißfalls Gottes Geist, in seinem Worte, lehrt
Denn Du befindest Dich ja unter den Gevägen, (*)
Die Staub der Niedrigkeit zu keiner Zeit verzeht.
Soll ich ein Zeuge seyn, so weiß ja niemand besser,
Als meine treue Brust, wie Dich von Jugend an
Dein GOTT also geführt, daß nun auch Königs-Schlösser
Aus Deinem Priester-Mund hörn GOTTES Willen an;
Daher mein Seelen-Wunsch nur dieses in sich hält:
Sey eine BUCCINA! die Welt und Hölle fällt!

ELXXIII, 29. LV, 8.
PE CXIII, 6. CXKKIIX, 6.
Pfl. XXVII, 10.
EEL, 17. X, 2.
Pfl. CXIII, 7. 54.
Pfl. LXXI, 17.
Mal. II, 7.
EL LVIII, 1. Jof. VI, 20. Jer. I, 10. 18.

(*) Exemplo Divi LUTHERI, MART. CHEMNITII, JAC. WELLERI, SACCI, aliorumque.

Damit auch Hochgedachten Theologi Gehörts und Betersthat nicht möge in Finckern und verborgen bleiben, sohat von GOTT das allhieße Gräfenhainische Nazareth, die Gnade, Güte und Ehre, daß derselbige allhier im Jahr E. 1677. M. April. gebohren und den 24. Eiusd. durch die H-Tauffe wiedergeboren worden. Die Christl.äulige fromme Eltern waren Herr Christian Wucke, Rathes-Vernomdter alhier, welcher A. C. 1697. 11. Marc. und den 26. Jul. darauf, dessen hinterlassene Wittwe, Fr. Dorothaea geb. Koppin, des seel. Dr. Burgemeisters Chr. Koppys, ehel. Fr. Tochter als Vater und Mutter im Herrn freilich entschlaffen, wodurch also Hochverehrer Hr. Dier-Hof-Fr. nicht dessen zahlreichen unmundigen Geschwister gar zeitig sind zu Waisen worden; Nichts desto weniger hat die wunderbarer Vater-Hand GOTTES es angesetzt, daß da wohlgedachter Mütterlicher Erer Großvater denselben zu einem Officio, gleich dem seel. Dm. Mart. Chemnicio, definit hat, solch Confilium geandert, Er bey der Schulen gelaßen, und dabes seine Studia Scholastica & Academicas also gepänet worden, daß Er nicht nur in Acad. Witteberg. so wohl den Gradum Philosophiae: als furs darauf von Einer göstlichen, Philosophischen Facultät die Adjunctur erhalten, die auch nachher, vermittelst Gnt. Bruffs, zur zten Diaconat-Stelle in Zorngau gebohen, bis Er endlich vermittelst ebenmäßiger göstlicher und Chr. Majestät der Königin Eliser, außser Landes-Mutter, (ach daß Dero Tage dauern möchten, so lange die Tage des Herrn währen) unshäpbarer Gnade, und also graduarin, diejenigen hohen Ehren- und Kircken-Aemter erlangt, die Er nunmehr mit Höchstverdienten Ruhm besisset, Tob. XII, 8. Der Könige und Fürsten Rath und Heimlichkeit soll man verschweigen, aber GOTTES Werke soll man herrlich preisen und offenbahnen.

LEJ P 33 G, druckt Johann Andreas Zibau.

Handwritten text at the top of the page, including the name 'Christians' and other illegible words.

Handwritten text in the upper left corner, possibly a name or title.

Handwritten text below the upper left corner.

Large, ornate initial letter 'D' in Gothic script.

Large, ornate initial letter 'D' in Gothic script, mirrored to the left.

Handwritten text block below the initial 'D' on the left.

Handwritten text block below the initial 'D' on the right.



Handwritten text block below the first text block on the left.

Handwritten text block below the second text block on the right.

IO CHRISTIANUS

Vertical list of handwritten text on the left side of the page.

Main body of handwritten text in the center of the page.



Footnote or marginal text at the bottom of the page, including a reference to 'D. THEOBALDUS'.

AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Der von GOTT
Beliebte und Hoherhabe
Vater- und Mutterlose

Welchen in der Person
Des
Hochwürdigem, Magnifici, in GOTT Andächt
Herrn

in Christia

der H. Schrift Hochberühmten Doct
l. Majest. in Hoblen und Schurfi
en und Hochbestalten Ober-Hof-Predigers, Beif
Ober-Consistorial-Kathß etc.

Nachdem Derselbige, am Ersten Heil. S
der 28. Martii 1723. in der Königl. und Chur-Fürst. Schloß
die Anzugs-Predigt, mit Höchstem Applausu
eifriger Bewunderung wahrgenommen, auch unter ganz erge
entworfen,

JO. CHRISTIANUS Sauer

Pastor und Superintendens zum Gräfenhaynichen,
Anno Aet. LXXIII. Ministerii XLII.
in folgenden SONNET:

GOTT! wie wunderbar bist du, in deinen Wege
Da auch, was klein und schlecht, dein Auge doch be
Die armen Waisen sind, die stehn in deinem Seg
Ob schon die stolze Welt ihr Wohlseyn oft verke
Hochtheurer Gottes-Mann! Du weißt an E
Was dißfalls Gottes Geist, in seinem Worte, leb

Denn Du befindest Dich ja unter den Gevräaen. (*)

